

## Der "New Deal"

### Die amerikanischen Wirtschafts- und Sozialreformen von 1933 bis 1938

Mit Stephan Schulmeister, Wirtschaftsforscher, Wifo

Ö1: Betrifft: Geschichte / Teil 1-5

Gestaltung: Martin Adel, Robert Weichinger

Sendedatum: 24.-28. November 2014

Länge: je 4:50 Minuten

### Fragen und Antworten

#### Teil 1 – Die Lage der amerikanischen Wirtschaft 1933

**1) Wie war die Lage der amerikanischen Wirtschaft 1933?**

Mehr als 25% der Menschen waren arbeitslos. Die Armut der Menschen breitete sich dramatisch aus.

**2) Was hatte in die Katastrophe geführt?**

Der Börsenkrach vom Oktober 1929. Die Talfahrt der Aktienkurse zog die Wirtschaft in eine Rezession. Darauf reagierte die Politik mit einer Sparpolitik. Auf den Anstieg der Arbeitslosigkeit reagierte sie mit Lohnsenkungen.

**3) Welche Länder waren davon besonders betroffen?**

Industrieländer, insbesondere Deutschland und Österreich

**4) Wer kandidiert für die US-Präsidentenwahlen 1932?**

Franklin Delano Roosevelt

**5) Was versprach Roosevelt der Bevölkerung im Wahlkampf?**

Einen New Deal, also einen grundlegenden Kurswechsel in der Wirtschaftspolitik

**6) Warum muss seine Leistung besonders groß eingeschätzt werden?**

Es stand ihm keine Erklärung zu dieser großen Krise zur Verfügung. Diese hat der englische Ökonom John Maynard Keynes erst 1936 nachgereicht.

**7) Was war der New Deal?**

Ein Sammelsurium an unterschiedlichen Maßnahmen, um die Finanzspekulation endlich unter Kontrolle zu bekommen, die Arbeitslosigkeit zu überwinden und den Menschen wieder mehr Zuversicht zu geben.

**8) Welche Grundüberzeugung hatte Roosevelt?**

Die Niedergeschlagenheit der Menschen ist mindestens so wichtig wie die rein ökonomischen Faktoren.

**9) Wie erfolgreich waren die Maßnahmen des New Deal?**

Bis 1937 sehr erfolgreich: Das Bruttoinlandsprodukt war in den USA um 43% gestiegen. Die Arbeitslosigkeit konnte fast halbiert werden.

**10) Was verordnet Roosevelt nach 4 Jahren Wirtschaftsaufschwung?**

Er glaubte, das Budgetdefizit in einen Überschuss drehen zu müssen. Er verordnete selbst eine Sparpolitik, die allerdings aufgrund der Schwere der Krise noch nicht zu verkräften war. Er gestand den Fehler ein und hat den Kurs wieder geändert (im Gegensatz zu den heutigen Politikern in Europa).

**11) Wodurch ist die Rooseveltrezession und die Weltwirtschaftskrise letztlich überwunden worden?**

Durch den Eintritt der USA in den Zweiten Weltkrieg

**12) Was war der New Deal nicht?**

Eine simple Vorwegnahme der Konzeption Keynes', die besagt, dass der Staat durch höhere Defizite die Wirtschaft stimulieren müsse. Das Defizit ist unter Roosevelt überhaupt nicht gestiegen. Die Staatsverschuldung blieb mit 45% konstant.

**13) Was hat Roosevelt von Keynes vorweggenommen?**

Man muss die Spekulation der Banken mit dem Geld fremder Leute beenden.

**14) Wer hat diese Erkenntnisse nach dem Zweiten Weltkrieg verdrängt?**

Die Wirtschaftswissenschaften

## Teil 2 – Ähnlichkeiten zur gegenwärtigen Krise

### 1) Welche Ähnlichkeiten bestehen zwischen der europäischen Krise heute und der Weltwirtschaftskrise von 1929?

Beide Krisen wurden durch Finanzturbulenzen, Aktiencrash und Finanzkrise ausgelöst. Die Sparpolitik, die Kürzung des Arbeitslosengeldes und der Löhne führten in eine Abwärtsspirale. Die Ökonomen sind marktreligiös, d.h. sie haben einen innigen Glauben an sich selbst regulierende Märkte, die wieder zu einem Gleichgewicht führen würden. Die Politik hat die Orientierung weitgehend verloren, weil sie im Grunde nicht wirklich begreift, wie man in diese Krise geschlittert ist. Dazu müsste man nämlich den systemischen Charakter der Krise verstehen. Das setzt die Akzeptanz voraus, dass die freiesten Märkte (= Finanzmärkte) systematischen Schwankungen unterliegen.

### 2) Woran hat man in den letzten vierzig Jahren systematisch gearbeitet?

An einer marktreligiösen Grundhaltung

### 3) Warum war das Tempo der Krisenausbreitung in den letzten Jahren geringer als 1929?

Wegen des relativ starken Sozialstaates

### 4) Welche Botschaften von Roosevelt wären daher für heute so relevant?

Dass man Unternehmertum im Vergleich zur Finanzspekulation aller Art konsequent fördert. Dass man Arbeitslosigkeit konsequent und aktiv bekämpft und nicht darauf wartet bis die Märkte wieder mehr Arbeitsplätze bereitstellen. Dass man die gemeinsamen Interessen von Unternehmerschaft und Arbeitnehmern ins Zentrum rückt. Dass man die gemeinsamen Gegner (= Finanzalchemie) deutlich benennt. Dass man das Gewinnstreben (= Kernenergie des Kapitalismus) systematisch auf unternehmerische Aktivitäten in der Realwirtschaft verlagert.

### 5) Was verschärft die gegenwärtige Sparpolitik in Europa?

Der Fiskalpakt

### 6) Was sah Roosevelt als wichtig an?

Die Eindämmung der Finanzspekulation und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit

### 7) Welche unkonventionellen Maßnahmen hat Roosevelt ergriffen?

Jugendliche Arbeitslose wurden in Camps zusammengefasst und haben die Wege von Nationalparks gesäubert oder Brücken errichtet. Damit wurde etwa einer halben Million Jugendlicher innerhalb weniger Monate eine Beschäftigung ermöglicht.

### 8) Was wurde mit diesen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen erreicht?

Damit wurde zwar nicht die Effizienz der amerikanischen Wirtschaft gesteigert, aber es hat den Menschen das Gefühl vermittelt, dass man nicht den Märkten ausgeliefert ist. Die Politik kann Dinge steuern. Menschen können ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen.

## Teil 3 – Roosevelt deklariert sich für kleine Unternehmer und Arbeitnehmer und gegen das Big Business

### 1) Wie wird die Persönlichkeit von Präsident Roosevelt beschrieben?

Er wird als sehr konkret und pragmatisch denkender Mensch beschrieben, der von den bedrückendsten Problemen der Bevölkerung ausgegangen ist.

### 2) Welche Problemlagen zur Zeit seiner Präsidentschaft werden genannt?

Arbeitslosigkeit (vor allem Jugendarbeitslosigkeit); die katastrophale Lage der Farmer; die Schwierigkeiten der Klein- und Mittelbetriebe

### 3) Was war der New Deal?

Der Versuch, für die verschiedenen großen Probleme keine Generallösungen zu schaffen, sondern einzelne Maßnahmen wie etwa die Arbeitscamps für junge Menschen oder günstige Kredite für die verschuldeten Farmer zu organisieren.

### 4) Warum sind diese Maßnahmen von großer Relevanz für die Situation von heute?

Weil man nicht die verschuldeten Hausbesitzer, sondern die Banken gestützt hat. Dadurch haben Millionen Menschen in den USA ihr Haus verloren.

### 5) Wozu wurde die National Recovery Administration ins Leben gerufen?

Um die Interessen von Unternehmern und Beschäftigten (Gewerkschaften) besser zusammenzuführen und Lohn- und Preisabkommen abzuschließen.

### 6) Worum ging es Roosevelt politisch?

Um eine Abgrenzung vom Big Business und den Akteuren der Wallstreet

### 7) Welches Zitat Roosevelts wird zum Vergleich mit der gegenwärtigen Situation angeführt?

Eine kleine Gruppe hat die fast völlige Kontrolle erlangt über Eigentum, Geld und Arbeit der anderen Menschen, also über deren Leben.

### 8) Welche Interessensgegensätze wollte Roosevelt herausarbeiten?

Es ging ihm nicht darum, eine unternehmensfeindliche Politik zu machen, sondern darum, die unterschiedlichen Interessenslagen zwischen Klein- und Mittelbetrieben und den ganz großen Unternehmen herauszuarbeiten („Wir sitzen nicht alle in einem Boot“).

### 9) Welcher Satz zur Wiederwahl wird aus der Wahlkampagne 1935 zitiert?

Noch nie waren die Mächtigen so geeint in ihrem Hass auf mich und ich begrüße diesen Hass.

## O1 macht Schule.

Ein Projekt von



### 10) Wer hat den ersten Wahlkampf von Barack Obama geführt?

Die Wallstreet. Damit war der Handlungsspielraum von Obama eingeschränkt.

### 11) Welches Zitat verweist direkt auf die Lage der europäischen Politik heute?

Besser die Fehler einer Regierung im Geiste der Solidarität als die Unterlassungen einer Regierung festgefroren im Eis ihrer Gleichgültigkeit.

### 12) Welche Schlussfolgerung zieht Schulmeister daraus für die gegenwärtige Politik in Europa?

Die Anteilnahme mit der verheerenden Lage von Millionen von Menschen in Südeuropa von Seiten der Eliten scheint ihm kaum spürbar zu sein.

## Teil 4 – Das Missverständnis vom Anwachsen der öffentlichen Schulden

### 1) Wie kam die starke wirtschaftliche Erholung bis 1937 zustande?

Entgegen landläufiger Vorurteile nicht durch die überdurchschnittliche Steigerung der Staatsnachfrage, sondern im Gegenteil ist von allen Nachfragekomponenten die öffentliche Nachfrage am schwächsten gewachsen. Bei weitem am stärksten sind die privaten Investitionen der Unternehmer und Haushalte (Wohnbau) innerhalb von vier Jahren um 140% angestiegen.

### 2) Wie konnte Roosevelt diese Entwicklung erreichen?

Er hatte es geschafft, Hoffnung und Zuversicht bei den Menschen wachsen zu lassen.

### 3) Wessen und welche wirtschaftstheoretischen Aspekte hatte Roosevelt mit dieser Grundhaltung in die Praxis umgesetzt?

Den Teil über die Rolle der Gefühle von (John Maynard) Keynes

### 4) Welchen Charakter der Krise hatte Roosevelt erkannt?

Den systemischen Charakter der Krise. Wenn eine Krise diesen systemischen Charakter angenommen hat, dann muss man die Spielanordnung insgesamt ändern. Es nützt dann nichts mit Einzelmaßnahmen (Investitionsprogramm) vorzugehen. Das alleine führt zu keinem nachhaltigen Aufschwung, wenn man nicht gleichzeitig die Finanzalchemie (aus Geld mehr Geld machen) im weitesten Sinne einschränkt. Man muss auch gegen die Jugendarbeitslosigkeit aktiv vorgehen und handeln. Es muss daher auf allen Ebenen der gesamte Kurs der ökonomischen und sozialen Entwicklung geändert werden.

### 5) Welche Eigenschaft erwartet Schulmeister von PolitikerInnen?

Die emotionale Anteilnahme von PolitikerInnen am Schicksal der Krisenverlierer muss als deren Herausforderung begriffen werden. Dann sind sie eher bereit über den Schatten konventioneller Weltanschauungen hinüberzusteigen und Maßnahmen ins Auge zu fassen, die der außergewöhnlichen Krise adäquat sind.

### 6) Welche Maßnahmen werden im Sinne eines Sozialstaates eingeführt?

Pensions- und Arbeitslosenversicherung, die für die amerikanische Tradition sehr ungewöhnlich waren, aber in der damaligen Situation auf enorme Akzeptanz stießen und Jahrzehnte später selbst von sehr konservativen Republikanern nicht angegriffen wurden.

## Teil 5 – Die Gegner: Wallstreet und Große Zeitungen

### 1) Worin bestanden die Probleme bei der Durchsetzung des New Deals?

Nicht im Parlament. Hier hatte Roosevelt eine breite Mehrheit in beiden Häusern des Kongresses. Sie bestanden im Widerstand des Big Business und in der nahezu geschlossenen Front der Printmedien.

### 2) Warum galt Roosevelt bei den Printmedien als Klassenverräter?

Die Printmedien hassten Roosevelt nicht zuletzt deshalb, weil er ein Abkömmling aus einem Millionärshaushalt war.

### 3) Welche Rolle spielten die Gewerkschaften?

Sie waren sehr aktiv. Die Arbeitskämpfe nach Ausbruch der Weltwirtschaftskrise haben immer mehr an Intensität zugenommen. Es gab neue Formen von Streiks (Sitzstreiks). Diese Rolle hilft Roosevelt gegen das Big Business.

### 4) Welche Institution wird durch Roosevelt ins Leben gerufen?

Die Economic Recovery Administration, wo die Sozialpartner zusammenfinden sollten

### 5) Wie konnte Roosevelt den Widerstand der Massenmedien neutralisieren?

Indem er sich in seinen berühmten Radioansprachen (= Kamingespräche) direkt an die Bevölkerung wandte und komplizierte Vorgänge einfach erklärte.

### 6) Wie sprach er die Bevölkerung an?

Direkt mit „dear friends“

### 7) Warum konnten die Printmedien dem wenig entgegen setzen?

Weil die Bevölkerung über die gehörte Stimme das Gefühl hatte, hier spricht ein Präsident, dem wir wichtig sind. Ich als Präsident nehme Anteil an eurem Schicksal und ich stelle mein Denken und Fühlen in den Dienst dieser Sache.

### 8) Wann stirbt Roosevelt?

1945 (eine enorme Menschenkette säumt die Geleise entlang von 700 km, entlang der sein Sarg transportiert wurde)

### 9) Wie fasst Schulmeister die Essenz der Grundhaltung des Politikers Roosevelts zusammen?

Der Test unserer Fortschrittlichkeit besteht nicht darin ob wir mehr zu dem Überfluss jener hinzufügen, die schon viel haben; er besteht darin, ob wir genug für jene bereitstellen, die zu wenig haben.